



Eckhard Berger

Künstler in die Klassen

Mittelalter
bis Moderne

1

Leben • Werke • Infotexte • Analysen • Fotos

SEKUNDARSTUFE



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Künstler in die Klassen

Band 1: Mittelalter bis Moderne

2. Digitalauflage 2016

© Kohl-Verlag, Kerpen 2008
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Eckhard Berger
Fotos: Adrian, Barbara & Eckhard Berger (P-Archiv, Brake), Manfred Röben
Mit * gekennzeichnete Bilder: www.pixelquelle.de
Layout & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 881

ISBN: 978-3-95513-350-4

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

• Biografie des Autors	4
• Vorwort und Arbeitsanleitung	5 - 6
• <u>Leonardo da Vinci</u>	7 - 13
<i>Mona Lisa</i>	
Aufgaben: Mona Lisas Gesicht; Mona Lisa heute; Musikerportrait; Der Da-Vinci-Flugapparat	
• <u>Giuseppe Arcimboldo</u>	14 - 20
<i>Frühling, Sommer</i>	
Aufgaben: Blüten-, Blätter, Obst- und Gemüseportrait; Weltraumfahrzeug; Obstauto - Gemüseauto; Arcimboldos Sommerportrait	
• <u>Pieter Bruegel</u>	21 - 31
<i>Das Schlaraffenland</i>	
Aufgaben: Das Schlaraffenland; Der Turmbau zu Babel - Hochhaus; Behinderte; Die Treulosigkeit der Welt; Vision; Sprichwörter; Tanzparty	
• <u>Francisco de Zurbarán</u>	32 - 39
<i>Stilleben mit Zitronen, Orangen und einer Rose;</i>	
<i>Stilleben mit verschiedenen Vasen</i>	
Aufgaben: Teller und Korb mit Obst; Stilleben - klassisch oder modern; Stilleben verändert; Vasendesign; Stilllebendefinition	
• <u>Giuseppe Maria Crespi</u>	40 - 44
<i>Regale mit Büchern der Musikgeschichte</i>	
Aufgaben: Bücherregale; Würfel	
• <u>Caspar David Friedrich</u>	45 - 50
<i>Kreidefelsen auf Rügen</i>	
Aufgaben: Blick auf die Ostsee; Rückenbild; Autofahrt mit Caspar David Friedrich	
• <u>Theo van Doesburg</u>	51 - 58
<i>Rhythmus eines russischen Tanzes</i>	
Aufgaben: Van-Doesburg-Tapete 1; Van-Doesburg-Tapete 2; Arithmetische Komposition; Komposition IX; Counter-Composition	
• <u>Vincent van Gogh</u>	59 - 66
<i>Sonnenblumen</i>	
Aufgaben: Sternennacht über der Rhône; Sonnenblumen; Fensterblick auf das Sonnenblumenfeld; Irisvase	
• <u>Paul Cézanne</u>	67 - 72
<i>Mont Sainte-Victoire</i>	
Aufgaben: Der Berg Sainte-Victoire; Fernglasblick zum Mont Sainte-Victoire; Haus in der Provence	
• Kontrollaufgaben für Kunstexperten	73 - 74
Aufgaben: Original oder Fälschung; Kunstherzen	
• Galerie Berger mit Sonderedition	75 - 76
• Glossar	77 - 78

Biografie des Autors



Eckhard Berger *Lehrer, Autor und Künstler*

teamberger@web.de
www.teamberger.de

- Geboren am 6.6.1951 in Brake/Unterweser
- Kunst- und Pädagogikstudium an der Universität Oldenburg in Oldenburg
- Publikationen mit Barbara Berger
- Seit 1987 internationale Ausstellungen, Vorträge, Events und Kooperation mit Künstlern und Institutionen
- Moderne Grafik, Skulpturen und Designs
- Grafikeditionen für Kunstinteressierte
- Gründung der Aktion „Kunst hilft“ – *Bilderspenden für Hilfsprojekte*
- Zahlreiche neuartige Praxisbücher für den Vorschulbereich und für den Kunstunterricht in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Autor von neuartigen Praxisbüchern für den Kunstunterricht in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Grafikeditionen und anderen Publikationen

„Hans Hemd trägt immer nur ein Hemd“, Fischerhude 1977
„Hans Hemd und das Kunsthaus“, Fischerhude 1978
„Hans Hemds Supersachen“, Fischerhude 1979
„Brake – Stadt am großen Strom“, Oldenburg 1981
„Der kleine Norddeutsche 1“, Oldenburg 1984
„Der kleine Norddeutsche 2“, Oldenburg 1985
„Schöne Wesermarsch“, Brake 1997
„Brommy – Brake und deutsche Geschichte“, Brake 1998
„Kohls kreative Kunstkreationen 1.-2. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Kohls kreative Kunstkreationen 3.-4. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Kohls kreative Kunstkreationen für die Sekundarstufe“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Farbe – Komplette Theorie im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2007
„Moderne Kunst“ (in drei Bänden, SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Design – Moderner Kunstunterricht in der Sekundarstufe“, Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Mittelalter bis Moderne“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Moderne Kunst“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Moderne bis heute“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Vierjahreszeiten“, Brake 2008
„Jahreszeiten“, Brake 2008
„Weser-Art“, Brake 2008
„Braker Kunststück“, Brake 2008
„Sommer“, 2008
„Olli – Kinder entdecken und zeichnen das Oldenburger Land“, Oldenburg 2009
„Wir werden Kunstprofi 1 – Effektives Grundlagentraining im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Wir werden Kunstprofi 2 – Effektives Grundlagentraining im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Kunst in Kürze“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Emmas Kunstentdeckungen 1.-2. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Emmas Kunstentdeckungen 3.-4. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Emmas Kunstentdeckungen 5.-6. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Kunstwerke für Schulen - Sekundarstufe“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Kunstwerke für Schulen - Grundschule“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Farbtopf“ (KiGa, GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Bunte Farbe“ - Farbwissen in der Grundschule, Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Konzentrieren können (KiGa, GS)“, Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunst fachfremd unterrichten“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunst fachfremd unterrichten“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Claude Monet – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Vincent van Gogh – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„August Macke – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunststauge“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Der Blaue Reiter – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2012
„Kunststipp & Co“ (in drei Bänden, SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2012
„Zeichnen können“ (KiGa & GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunst in Kürze“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Gustav Klimt – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Paul Cézanne – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunst COOL“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Buchstaben (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Zahlen (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunstbonbons“ (GS, in fünf Ausgaben), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunstmutbuch – 10- bis 100-Jährige werden Künstler“, Berlin 2013
„Kunst to go – Jederzeit und überall Kunst machen, Hamburg 2013
„Zeichnen können“ / Grundschule (in zwei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Paula Modersohn-Becker – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Pieter Bruegel – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Buchstaben- und Zahlengeschichten“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Kreuzwörterrätsel Kunst, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Franz Marc – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Bildstarke Geschichten / Band 1“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Kinderkunstland / Band 2“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Albrecht Dürer – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Paul Gauguin – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Rembrandt – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Raum & Perspektive, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„KUNSTKNALLER, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Logikrätsel Kunst (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Kreuzwörterrätsel Kunst, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Rembrandt – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Jan Vermeer – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Entspannungsmalen“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Caspar David Friedrich – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016

Vorwort & Arbeitsanleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Künstler in die Klassen ist ein in seiner Art einzigartiges mehrteiliges Kopiervorlagenwerk für den nachhaltig erfolgreichen modernen Kunstunterricht in der Sekundarstufe. Die drei Bände **Mittelalter bis Moderne**, **Moderne Kunst** und **Moderne bis heute** sind chronologisch aufgebaut und können einzeln oder insgesamt eingesetzt werden. Der Kunstpädagoge und Fachbuchautor *Eckhard Berger* hat wie bei seinen anderen zahlreichen Veröffentlichungen mit Hilfe eines zeitgemäßen Konzeptes größte Gewichtung auf direkte praktische Umsetzung und garantiertem nachhaltigem Lernzuwachs gesetzt. In kürzerer Zeit werden bei viel Lehr- und Lernspaß mehr Ziele erreicht, sodass Kunstpädagogen und Kunstpädagoginnen sowie fachfremd unterrichtende Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler begeistert sein werden.

Künstler in die Klassen präsentiert die besten großen internationalen Künstler, ihr Leben und ihre Bilder. *Leonardo da Vinci, Giuseppe Arcimboldo, Pieter Bruegel, Caspar David Friedrich, Vincent van Gogh, Claude Monet, Auguste Renoir, Georges Seurat, Gustav Klimt, Paula Modersohn-Becker, Kasimir Malewitsch, Theo van Doesburg, Ton Schulten, James Rizzi* und viele andere werden spannend mit ausgewählten Fakten aus ihrem Leben, ihren schönsten Werken, klaren Analysen, brillanten Fotos und großen faszinierenden Kunstabbildungen präsentiert. Ausschlaggebend für diese Auswahl waren viele Kriterien wie u.a. kunsthistorische und soziologische Bedeutung, Bekanntheitsgrad und Berührungspunkte mit der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler.

Künstler in die Klassen bietet eine Fülle an reizvollen originellen Aufgaben als Kopiervorlagen mit hohem Selbsterklärungsgrad. Alle entscheidenden Facetten werden in formaler und inhaltlicher Hinsicht zum Thema dargelegt.



Pyramide aus der Hochkultur Ägyptens *



David Teniers malte die Gemäldegalerie des Erzherzogs Leopold Wilhelm



Museum Louvre in Paris *

Die ältesten Bilder sind ungefähr 35000 Jahre alt und sind an den Wänden in den Höhlen zu finden, in denen die Menschen der Steinzeit lebten. Viele Jahrtausende weiter wurden in den Hochkulturen – zum Beispiel in Ägypten und China – Bildwerke für Grabbeigaben ausgewählt. Hochqualifizierte Künstler wurden gesucht und beauftragt. Im Mittelalter wurden sie von Königen und Adligen, Päpsten und Kirchenfunktionären und Patriziern gefördert und umworben, um für ihre Säle und Galerien Kunstwerke zu schaffen. Die Öffentlichkeit blieb völlig ausgeschlossen. Erst vor über 200 Jahren kam sie erstmals mit Künstlern und ihren Werken in Berührung, als das Pariser Schloss Louvre – heute Museum Louvre - einige wenige Räume und später das gesamte Gebäude öffnete, um die königliche Sammlung zu zeigen. Heute gibt es Museen, Galerien, offene Ateliers und den Kunstunterricht.

Künstler in die Klassen ermöglicht, dass Schülerinnen und Schüler Künstler und ihre Werke hautnah erleben. Schülerinnen und Schüler erhalten Zugänge zu Kunstwerken und ihren Herstellungsbedingungen in der Vergangenheit und Gegenwart. Dabei werden Theorie und Praxis vernetzt. Bilder werden erfahren als eine Auseinandersetzung mit realer und imaginärer Wirklichkeit, wenn sie darstellen, erinnern, ausdrücken, veranschaulichen, vorstellen, begeistern, kritisieren und verändern. Sie sind heute in allen Bereichen des Lebens gegenwärtig. **Künstler in die Klassen** leistet einen unverzichtbaren Beitrag im modernen Kunstunterricht. Dazu gehört u.a. der Erwerb von theoretischem Wissen, die Erweiterung von Wahrnehmungsfähigkeit, die Förderung von Ausdrucksmöglichkeit und die Entfaltung von ästhetischer Erkenntnisfähigkeit.

Vorwort & Arbeitsanleitung

Künstler in die Klassen von dem Kunstpädagogen und Künstler *Eckhard Berger* ist die einzigartige mehrteilige Serie, die erfolgreiche Unterrichtsstunden mit hohem Lernzuwachs, hochmotivierten Schülerinnen und Schülern und zufriedenen Lehrkräften garantiert.

Prägnante Texte mit relevanten Fakten, hochwertige Fotos und Kunstabbildungen führen schnell und direkt in die praktische Arbeitsphase. Das Auge  weist auf die Zielanalyse zu dem jeweiligen Hauptwerk hin. Der i-Rahmen  hält Sonderinformationen bereit. Die Lupe  zeigt deutlich vergrößert Bildausschnitte und der Stift  markiert die Aufgabentexte.

Die Aufgaben, die einen hohen Selbsterklärungsgrad haben, sind optimal zielgerichtet, präzise ausgestaltet und lassen Abwandlungen und Erweiterungen zu. Der Buchinhalt kann im Kunstunterricht oder als ganzer Kurs, Teilkurs oder Projekt durchgenommen werden. Alle Aufgaben können ohne aufwändige Vorbereitungen sofort eingesetzt werden, weil die mehrteilige Reihe **Künstler in die Klassen** ein Direktmaterial mit dem Ziel „Mehr Lernen in weniger Zeit“ ist und mit der Zeit der Lehrkraft effektiv und gut umgeht.

In der Praxis kann grundsätzlich nach folgender Anleitung vorgegangen werden:

1. Die Schülerinnen und Schüler erhalten alle erforderlichen Text- und Bildinformationen aus **Künstler in die Klassen** über den betreffenden Künstler. Texte, Fotos und Kunstabbildungen lassen sich auf Grund ihrer Qualität in jedes Format kopieren.
2. Die gewählten Aufgaben werden vervielfältigt. Das Konzept lässt jedes Format zu.
3. Die Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler betrachten das Aufgabenblatt, besprechen die Vorgaben und Ausführungsmöglichkeiten. Die einzusetzende Zeit kann abhängig vom Alter, Entwicklungsstand, Vorwissen, Vorerfahrung mit diesem Praxis-konzept und anderen Faktoren definiert werden.
4. Als Arbeitsmittel werden Bleistift und Bunt-, Filz- oder Faserstifte gewählt. Die Aufgaben sind so konzipiert, dass es möglich ist, bei geeigneter Papierqualität in einem größeren Format mit Tuscharben und Pinsel zu arbeiten. Skizzen oder Probestblätter können der endgültigen Reinarbeit vorangestellt werden.

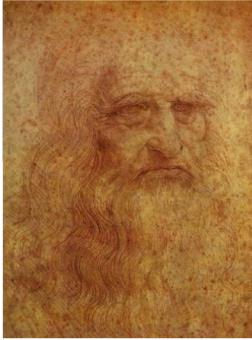


5. Die fertigen Bilder werden vorgestellt, besprochen, beurteilt und ausgestellt. Eine Präsentation im Internet bietet sich an, um einen größeren interessierten Kreis zu erreichen und eine wirkungsvolle Außenwerbung für den Kunstunterricht und die Schule zu bewirken. Kontrollaufgaben aus dem Anhang werden bearbeitet.
6. Später sammeln und sortieren die Schülerinnen und Schüler ihre Bilder in Mappen, Schnellheftern oder Ordnern. Ein Besuch einer Ausstellung im Museum oder Galerie und die Einladung eines Künstlers kann sich anschließen.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz dieser einzigartigen mehrteiligen Reihe für den modernen Kunstunterricht wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Eckhard Berger

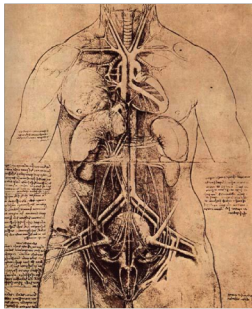
Leonardo da Vinci (1452-1519)



Leonardo da Vinci, Porträt, 1512

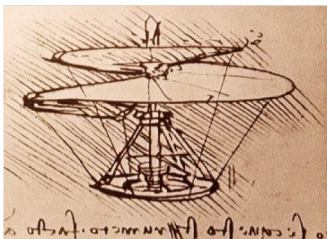
Leonardo da Vinci wurde 1452 im Toskanaörtchen Vinci bei Empoli als Sohn des vermögenden *Piero da Vinci* und des Bauernmädchens *Caterina* geboren. Er starb 1519 in Cloux in Frankreich. Seine Großeltern erzogen und förderten ihn.

Sehr früh zeigte sich seine künstlerische Begabung. Seine erste Ausbildung erhielt er ab 1468 im Atelier *Andrea del Verrocchio* in Florenz, in dem er 5 Jahre blieb. Seine Arbeit wurde schnell bekannt, sodass er bereits 1472 Mitglied der Malerzunft *Compagnia di S. Luca* wurde. 1481 arbeitete er als Selbstständiger in Florenz. Hier entstanden die Werke ***Madonna mit der Nelke***, ***Verkündigung an Maria*** und ***Der heilige Hieronymus***. Von 1482/83 bis 1499 verpflichtete er sich in Mailand. Seine zweite Schaffensperiode begann. Dort am Hof des *Francesco Sforzas* arbeitete er als Maler, Bildhauer, Architekt, Musiker, Ingenieur, Erfinder und Wissenschaftler. Er organisierte Feste und beriet beim Dombau in Mailand, Pavia und Piacenza. Er schuf Dekorationen für die Schlösser von Pavia und Vigevano. Um 1485 malte er die Werke ***Die Dame mit dem Hermelin*** und 1490 ***Ein Musiker***. 1498 gestaltete er im Mailänder Kastell die ***Salla delle assi***, ein kunstvoller Komplex aus Ästen, Bändern und Wappen, farbig aus. 1495 bis 1498 entstand sein bekanntes Mailänder Wandgemälde ***Abendmahl***.



In der Mailänder Zeit sammelte er Materialien zur Veröffentlichung seines großen Theoriewerks ***Buch von der Malerei***, das ein bedeutender Schlüssel zum Verständnis seiner künstlerischen Arbeit darstellte.

Nach der Besetzung durch Frankreich verließ er Mailand und es folgten Aufenthalte in Mantua, Venedig und Bologna. Von 1500 bis 1506 arbeitete er wieder in Florenz, wo er Studien über den menschlichen Körper erstellte und systematisch Leichen seziierte. Er machte sich schnell einen großen Namen als wissenschaftlicher Illustrator.




Leonardo da Vinci, Entwurf eines Flugapparats (Skizze)

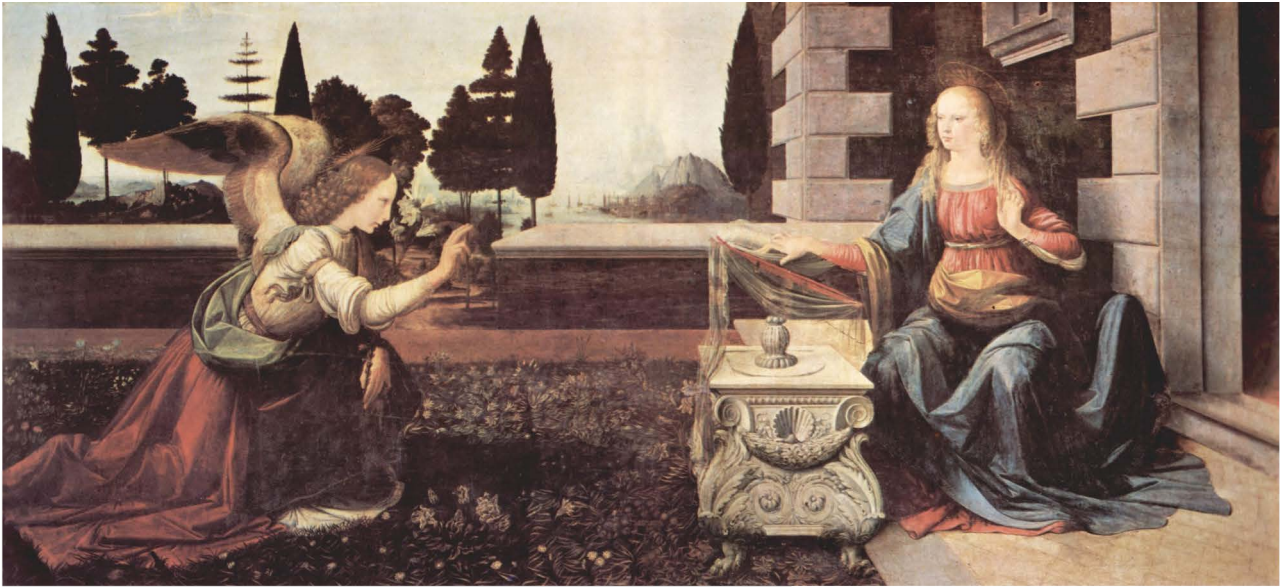
In Florenz malte er um 1503 das weltberühmte Kunstwerk ***Mona Lisa***. Dieses ideale Porträt stellt wahrscheinlich die Gattin des Kaufmanns *Giocondo* dar. Die Anfrage nach seinen Bildern war groß, konnte aber auf Grund seiner anderen vielseitigen Tätigkeiten nicht befriedigt werden.

Nach 1506 folgte ein weiterer Aufenthalt in Mailand als Statthalter des Königs von Frankreich. Hier begann seine späte Schaffenszeit, in der das Bild ***Felsgrottenmadonna*** entstand. 1513 ging er nach Rom. Es waren für ihn eigentlich wenig aktive Jahre, da er vergeblich auf Aufträge durch den Kardinal *Giuliano de' Medici* hoffte.

1516 nahm er eine Einladung des französischen *Königs Franz I.* an, verließ Italien und verlebte seine letzten drei Lebensjahre in dem Villenschlösschen Cloux. Hier beendete *da Vinci* sein Lebenswerk mit den Blättern ***Sintflut***, mit denen er nach seinem Verständnis Kräfte und Gesetze der Natur darstellen wollte. Er gilt bis heute unangefochten als vielseitiges Genie und als einer der bekanntesten und einflussreichsten Vertreter der Kunst weltweit. Sein meisterlicher Bildaufbau, seine neuartige Farbgebung, seine feindifferenzierte Plastizität und auch Räumlichkeit mit weichen Konturen üben bis heute nachhaltigen Einfluss aus.

 **Leonardo da Vincis *Mona Lisa*** zählt zu den berühmtesten und teuersten Bildern der Welt. Es wurde oft kopiert, fotografiert und durch spätere Künstler nachgemalt. *Marcel Duchamp* veränderte 1918 ihr Gesicht durch Hinzufügen eines Bartes, um ein wenig von ihrem hohen Bekanntheitsgrad abzulenken und um auf seine Kunst aufmerksam zu machen. 1974 wurde sie in Tokio ausgestellt. Jeder der unzähligen Besucher hatte gerade zehn Sekunden Zeit, sie zu betrachten. Der Inhalt wirkt auf den ersten Blick nicht aufregend, sondern eher banal. Die Florentinerin *Lisa Gioconda*, Ehefrau des *Marchese Francesco del Giocondo*, sitzt am geöffneten Fenster auf einem Stuhl. Den Hintergrund stellt eine wenig kontrastive Landschaft an einem leicht dunstigen Tag dar. Die Ferne wirkt unscharf. Licht fällt auf *Mona Lisas* Gesicht, Hände und Brustansatz. Ihr Gewand, das durch Falten aufgelockert ist, ist kostbar. Das Haar ist durch einen kaum wahrzunehmenden transparenten Schleier überdeckt. Aus dem ruhigen Gesicht blickt sie mit einem leichten Lächeln souverän in die Ferne. Um diesen Gesichtsausdruck bei seinem Modell *Lisa* hervorzurufen und länger zu erhalten, soll *da Vinci* angeblich – so lautet ein Bericht – während des Malens Musiker zum Spielen engagiert haben. Mit Licht und Schatten, Unschärfe und feinsten Nuancierungen ist es ihm gelungen, beeindruckend eine außergewöhnliche psychische Dynamik in dem Gemälde zu realisieren. Bei längerer Betrachtung entwickelt sich die Illusion, einer lebendigen Frau, die ernst oder lächelnd blickt, gegenüber zu sein. Die Antwort auf die Frage nach der Absicht *da Vincis* bleibt offen. *Mona Lisa* und die Landschaft wirken beinahe wie vereint.

Leonardo da Vinci (1452-1519)



Leonardo da Vinci, **Verkündigung an Maria**, 1472-1475



Porträts bilden einen besonderen Schwerpunkt in *Leonardo da Vincis* Schaffen. Dabei geht es ihm nicht nur um die genaue Wiedergabe der Person, sondern auch um ihre psychologische Verfassung. Mit **Bildnis eines Musikers** ist *Franchino Gaffurio*, Musiktheoretiker und Kapellmeister des Doms von Mailand, gemalt worden. Sein deutliches Gesicht und seine Locken kontrastieren kräftig mit dem dunklen Hintergrund. Der Mund scheint, obwohl er geschlossen ist, etwas mitteilen zu wollen. In *Dame mit Hermelin* wird eine junge adlige Frau, vermutlich die Geliebte von *Ludovico il Moro*, mit dem Wapentier Hermelin in ihren Armen sehr fein differenziert dargestellt. Wie aus einem Schatten kommend, wendet sie sich zur Helligkeit.



Leonardo da Vinci, **Porträt eines Musikers**, um 1485



Leonardo da Vinci, **Porträt einer Dame mit Hermelin (Cecilia Gallerani)**, um 1490